

DURCHBLICK

Nachrichten und Hintergründe: Klar und verständlich



Foto: Bernd Neubauer

Weihnachten in Göttingen

Bunt gemischte Rituale an den Feier-Tagen

Bald ist Weihnachten. Doch noch gibt es viel Stress. Die letzten Geschenke werden gekauft. Die Geschäfte sind voll. Überall laufen Menschen herum. Doch über die Feier-Tage wird es ruhig in Göttingen. Die meisten Geschäfte haben am 25. Dezember und am 26. Dezember geschlossen. Die Schüler haben schulfrei. Ihre Eltern konnten hoffentlich auch frei bekommen. Viele Studenten fahren nach Hause zu ihren Familien.

Jeder verbringt Weihnachten anders

An den Feier-Tagen gibt es zahlreiche Rituale. Rituale sind

Sachen, die man immer wieder macht. Zum Beispiel: Lieder zum Geburts-Tag singen. Oder in der Zeit vor Weihnachten auf den Weihnachts-Markt gehen.

Weihnachten verbringen viele Menschen zusammen mit ihrer Familie. Sie nutzen die gemeinsame Zeit ganz unterschiedlich: Sie spielen Gesellschafts-Spiele. Es werden Geschichten vorgelesen. Es wird gemeinsam gekocht und gegessen. Oder man schaut einen Weihnachts-Film im Fernsehen. Zum Beispiel: Der kleine Lord. Oder den lustigen Film: Schöne Bescherung.

Manche Menschen gehen an den Feier-Tagen auch gerne spazieren. Und genießen das Winter-Wetter. Oder sie schauen sich ein Theater-Stück an. Ein Stück für die ganze Familie ist: Der Räuber Hotzenplotz. Das Stück läuft am 26. Dezember im Jungen Theater in Göttingen.

Wie auch immer Sie die Weihnachts-Tage verbringen: Das DURCHBLICK-Team wünscht Ihnen eine wunderschöne Weihnachts-Zeit. Und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Jasmin Süßmeyer

Kultur für alle

Mit der Kulturpforte kostenlos ins Theater gehen



Foto: Bernd Neubauer

Gemeinsam ein Theater-Stück anschauen. Einen Film im Kino sehen. Oder ein Konzert besuchen. In Göttingen und der Umgebung gibt es viele Veranstaltungen. Der Eintritt ist aber oft teuer. Die Kulturpforte hilft. Wer wenig Geld hat, kann bei der Kulturpforte kostenlos Karten bekommen.

Warum gibt es die Kulturpforte?

Kultur soll für alle Menschen sein. Niemand soll ausgeschlossen sein. Das ist das Ziel der Kulturpforte. Die Kulturpforte arbeitet mit vielen Kultur-Einrichtungen zusammen. Zum Beispiel mit Theatern. Die Einrichtungen melden Karten, die nicht verkauft wurden. Die Kulturpforte gibt diese Karten kostenlos an Interessierte weiter.

Wer kann mitmachen?

Die Göttinger Kulturpforte ist für alle Menschen mit wenig Geld. Man muss nur einen Nachweis über sein Einkommen zeigen. Zum Beispiel mit der Sozialcard. Die Daten werden nicht weitergegeben. Aber: Man muss sich anmelden.

Wie kann man sich anmelden?

Bei der Kulturpforte: Das Büro ist in der AWO Brotgalerie. Es ist in der Göttinger Innenstadt. Die Adresse ist: Kurze Straße 3, 37073 Göttingen. Die Öffnungszeiten sind: Dienstag und Donnerstag von 15:30 bis 18:00 Uhr. Weitere Infos gibt es hier: E-Mail: kulturpforte@awo-goettingen.de
Telefon: 0551 20195963 und 0551 20192200

Mobil: 0176 84165856 und 0176 84165857
Internet: <https://kulturpforte-goettingen.jimdo.com>

Wie bekommt man Karten?

Bei der Anmeldung gibt man seinen Namen und seine Kontakt-Daten an. Man sagt: Für diese Veranstaltung interessiere ich mich besonders. Sobald passende Karten im Angebot sind, wird man von der Kulturpforte informiert.

Die Karten werden zum Beispiel an der Theater-Kasse hinterlegt. Dort können sie kostenlos vor der Veranstaltung abgeholt werden. Damit geht man dann ins Theater. So wie jeder andere Besucher.

Feuerwehr im Stunden-Plan

An einer Göttinger Schule gibt es jetzt Feuerwehr als Schul-Fach



Foto: Markus Roeder auf Pixabay

An einer Schule in Göttingen gibt es ein neues Fach: Feuerwehr. Die Schule ist die Geschwister-Scholl-Gesamtschule. Die Abkürzung ist: GSG.

Neues Schul-Fach: Feuerwehr

Schüler in der 9. Klasse können das Fach Feuerwehr wählen. Feuerwehr ist ein Wahl-Pflicht-Fach. Das heißt: Die Schüler können zwischen verschiedenen Fächern auswählen. Das Interesse war groß: 40 Schüler haben das Fach gewählt. Es gab aber nur 16 Plätze. 4 Mädchen und 12 Jungen haben die Plätze bekommen.

„Die Plätze wurden verlost“, sagte Kirsten Werner. Sie ist Lehrerin an der GSG. Sie unterrichtet das neue Fach. In ihrer Freizeit ist sie ehrenamtliche Feuerwehr-Frau.

Die Idee: Feuerwehr an der Schule

Die Idee zum neuen Schul-Fach entstand zufällig: 2 Nachbarn sprachen am Garten-Zaun. Ein Nachbar war Frank Richardt. Er ist Lehrer an der GSG. Er leitet den Bereich Arbeit-Wirtschaft-Technik. Sein Nachbar ist Dr. Martin Schäfer. Er leitet die Berufs-Feuerwehr Göttingen.

Beide kannten ein Problem: Den Feuerwehren fehlen freiwillige Helfer. Und wie ist es, die Feuerwehr an die Schule zu bringen? Eine gute Idee für beide Seiten. Das fand auch der Schul-Leiter an der GSG.

Der Unterricht

Die Schule arbeitet mit der Berufs-Feuerwehr Göttingen zusammen. Der Unterricht ist immer montags. Er findet statt in der Wache der Berufs-Feuerwehr an der Breslauer Straße. Das Ziel ist: die Prüfung

zur „Truppmann-Ausbildung“. Wenn die Schüler bestehen, können sie sofort in den aktiven Dienst bei einer Freiwilligen Feuerwehr.

Julia Pfrötschner

Feuerwehr in Deutschland

In Deutschland gibt es 2 Arten von Feuerwehr: die Berufs-Feuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr. Der Unterschied ist: Bei der Berufs-Feuerwehr arbeiten die Feuerwehr-Leute hauptberuflich. Das heißt: Sie bekommen Geld für ihre Arbeit. Sie arbeiten im Schicht-Dienst. Deshalb ist die Feuer-Wache immer besetzt.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr arbeiten Menschen ehrenamtlich. Das heißt: Sie arbeiten in ihrer Freizeit ohne Geld.

Wo der Sport endet

Rassismus im Fußball



Foto: Pixabay

Dunkel-häutige Fußball-Spieler wurden in letzter Zeit oft von Fußball-Fans (sprich: Fäns) rassistisch beleidigt. Wenn die Spieler den Ball hatten, machten einige Fans Affen-Laute nach. Sie wollten den Spielern zeigen: Ihr seid für uns keine richtigen Menschen.

Rassismus im deutschen Fußball

Im deutschen Fußball gibt es Probleme mit Rassismus. Der Chemnitzer (sprich: Kämmitzer) FC hat zum Beispiel einen Spieler entlassen. Er soll rassistische Fans unterstützt haben. Die Fans haben danach zum Teil ihre eigenen Spieler rassistisch beleidigt.

Rassismus im italienischen Fußball

Auch in Italien haben Fans oft Spieler beleidigt. Die Spieler

überlegen nun: Wie können wir uns wehren. Einige Spieler haben gesagt: Wir werden nicht mehr spielen, wenn wir wieder beleidigt werden.

Die Fußball-Vereine wollen nun etwas tun. Rassistische Fans dürfen nicht mehr ins Stadion. Auch der italienische Fußball-Verband will rassistische Fans nun härter bestrafen. Fußball-Verbände sind die Gruppen, in denen sich die Vereine und National-Mannschaften zusammenschließen. In diesen Gruppen wird über die Regeln für Fußball entschieden.

Rassismus gegen die englische National-Mannschaft

Auch die englische Fußball-National-Mannschaft wurde schon von Fans rassistisch beleidigt. Ein Spiel gegen

Bulgarien wurde deshalb 2 mal unterbrochen. Die Fußball-Verbände fragen sich nun: Sollen wir Spiele mit rassistischen Beleidigungen abbrechen?

Joschua Woischnik

Was ist Rassismus?

Rassismus ist: Menschen werden wegen ihrer Haut-Farbe oder wegen ihrem Aussehen in Gruppen eingeteilt. Menschen mit hellerer Haut werden oft als besser bewertet. Menschen mit dunklerer Haut als schlechter. Das ist sehr verletzend für die betroffenen Menschen. Menschen, die so etwas tun, nennt man Rassisten.

Ganz einfach selbst-gemacht

Heute: Das Servietten-Falten



1



2



3



4



5

Arbeits-Schritte beim Falten von einem Elfen-Schuh
(Fotos: Jasmin Süßmeyer)

Heute zeigen wir: Wie kann man aus Servietten schöne Tisch-Deko machen? Zum Beispiel für Weihnachten. Oder Silvester. Die Serviette kann aus Stoff oder aus Papier sein.

Die Besteck-Tasche

1. Die Serviette einmal auffalten. Die offene Kante ist oben.
2. Eine der oberen Blätter an die untere Kante falten. Der Strich ist die Falt-Linie.
3. Die Serviette wenden. Die Seite, die vorher oben zu sehen war, liegt jetzt unten. Man sieht jetzt die Unterseite.
4. Das gefaltete Stück auf die rechte Seite drehen. Die dünne Seite ist jetzt links.
5. Die untere Kante nach oben an die Mittel-Linie falten.
6. Das gefaltete Stück noch mal nach oben falten.

7. Das gefaltete Stück zum dritten Mal nach oben falten.
8. Die Serviette umdrehen. Fertig! In die Tasche kann man das Besteck tun. Und es zum Beispiel auf den Teller legen.

Der Elfen-Schuh

1. Die Serviette 1 Mal auffalten. Die offene Kante ist oben.
2. Die offene Kante auf die untere Kante falten.
3. Beide oberen Kanten auf die Mittel-Linie falten. Dann sieht es aus wie auf Bild 1.
4. Die neuen oberen Kanten wieder auf die Mittel-Linie falten. Jetzt sieht es aus wie ein Papier-Flieger. Wie auf Bild 2.
5. Die Serviette in der Mitte zusammenklappen.

6. Die ganz offene, lange Seite nach unten drehen. Wie auf Bild 3.
7. Einen Flügel an der Kante nach oben klappen. Wie auf Bild 4.
8. Den anderen Flügel der Serviette einmal zusammenfalten. Dann ist es dünner. Und passt besser in die Lasche.
9. Das dünne Ende nach vorne klappen. Und in die Lasche stecken. Wie auf Bild 5.
10. Wer möchte, kann das hochstehende Stück noch vorsichtig runterklappen.

Andere Falt-Techniken findet man im Internet. Zum Beispiel bei dem Kanal auf Youtube: <https://www.youtube.com/user/serviettefalten>

„Tschick“ ist ein Buch von Wolfgang Herrndorf. Seit einigen Jahren gibt es das Buch auch in Einfacher Sprache.

Es geht um zwei Jungs: Maik und Tschick. Die Eltern von Maik sind reich. Sie wohnen in einem großen Haus mit Pool (sprich: Puhl). Maik ist oft allein zu Hause. Tschick ist arm. Er wohnt in einem alten Hoch-Haus. Maik und Tschick sind sehr verschieden.

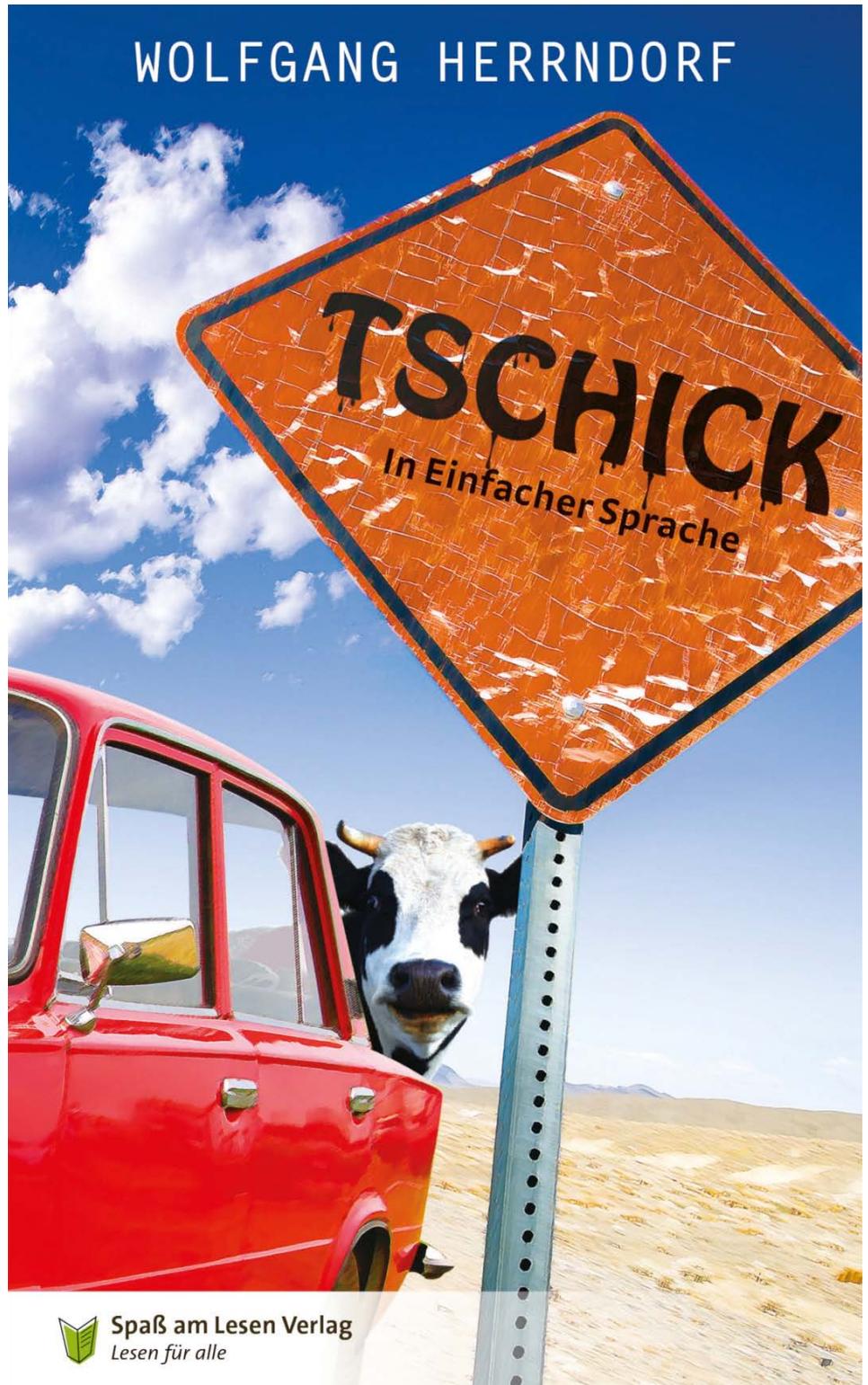
Aber sie haben auch etwas gemeinsam. Beide wohnen in Berlin. Sie gehen zusammen in Klasse 8. Beide Jungs sind Außen-Seiter. Das heißt: Sie haben keine Freunde. Darum verbringen sie Zeit miteinander. In den Sommer-Ferien hat Tschick eine Idee: Er möchte seinen Opa besuchen. Der wohnt weit weg. Tschick will dafür ein Auto klauen. Und damit zu seinem Opa fahren. Maik entscheidet: Er will mitkommen. So beginnt ihre Reise.

Die Geschichte ist sehr spannend. Auf jeder Seite passieren neue Dinge. Maik und Tschick genießen die Natur. Und treffen auf andere nette Menschen. Sie müssen aber aufpassen: Man darf sie nicht mit dem Auto erwischen.

Die Sprache im Buch ist ein bisschen schwer. Aber schwierige Wörter sind unterstrichen und am Ende des Buches erklärt. Und Vorsicht: Es werden viele Schimpfwörter benutzt.

2 Außen-Seiter **unterwegs**

Eine Buch-Rezension



Plakat: Spaß am Lesen Verlag

„Tschick in Einfacher Sprache“ ist im Spaß am Lesen Verlag erschienen. Das Buch hat 64 Seiten.

Man kann es sich auch in der Göttinger Stadt-Bibliothek ausleihen.

Sophie Rogge

Weihnachts-Baum aus dem Harz für das Berliner **Regierungs-Viertel**



Foto: Bernd Neubauer

Der Harz ist für vieles bekannt. Zum Beispiel für seinen höchsten Berg: den Brocken. Für seine Dampf-Lok. Und für Schnee im Winter. Dieses Jahr kommt noch etwas hinzu.

Förster aus dem Harz haben Ende November einen riesigen Weihnachts-Baum geschlagen. Und zwar in der Nähe von Altenau bei Schulenberg. Beim Fällen und Verladen wurde der Baum von Auto-Kränen gehalten.

Impressum

Herausgeber

VHS Göttingen Osterode gGmbH,
Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen
Verantwortlich: Rüdiger Rohrig

Layout & Satz

Bernd Neubauer

Nächste Ausgabe 15.01.2020

Er steht jetzt vor dem Reichstags-Gebäude in Berlin. Das Gebäude heißt auch Bundestag. Weil sich hier seit 1999 der Deutsche Bundestag trifft.

Der Baum ist natürlich ein Nadel-Baum, genauer: eine Fichte. Der Baum ist 63 Jahre alt. Er wiegt ungefähr 9 Tonnen. Zum Vergleich: So schwer ist ein kleiner LKW.

Ursprünglich war der Baum gut 31 Meter hoch. Er wurde auf eine Länge von knapp 24 Metern gekürzt. Länger darf er nicht sein. Sonst passt der schwere Stamm nicht auf den Tief-Lader (LKW-Anhänger), sagt ein Forst-Sprecher.

Der Förster sagt: Der große Weihnachts-Baum ist

kerngesund und sehr schön grün. Das sind viele Bäume im Harz nicht. Sie sind krank.

Die Gründe sind:

1. Es hat im Harz in den vergangenen Jahren zu wenig geregnet.
2. Viele Wälder leiden auch unter dem Befall von Borken-Käfern.

Gundula Laudin

Aktuelle Informationen
und Kursangebote
vhs-goettingen.de



Auf ein gutes Jahr 2020!



„Ich möchte im nächsten Jahr mehr Zeit in der Natur verbringen. Ich freue mich auf Wanderungen im Harz.“
Gundula



„Ich möchte einen neuen Kontinent kennen lernen. Dafür möchte ich nach Marokko reisen.“ **Niklas**



„Wir möchten im nächsten Jahr viel weniger Plastik verbrauchen. Und noch mehr selber kochen. Wir wollen auch weniger Auto fahren.“ **Uwe und Pia**



„Ich möchte ein neues Projekt entwickeln. Zum Thema ‚Lesen und Schreiben lernen für Erwachsene‘.“ **Caroline**



„Ich möchte im nächsten Jahr versuchen, weniger im Stress zu sein. Ich möchte mir mehr Zeit nehmen. Für Sachen, die ich gerne mache.“ **Jasmin**



„Ich möchte im nächsten Jahr viel mehr selber machen. Zum Beispiel aus Alt-Glas. Oder aus Milch-Tüten.“ **Julia**



„Ich möchte mir weniger vornehmen. Aber mehr machen.“ **Bernd**



„Ich möchte ein schönes Konzert besuchen.“ **Sophie**

...und was nehmen Sie sich vor?